

# INHALT

EINLEITUNG	9
1. Positionen: welches ist der richtige Scheffel?	9
2. Lebensgeschichte als Literaturgeschichte oder: was erklärt die Biographie?	12
I. DICHTER UND DICHTUNG	25
1. Dichterbewußtsein und Sängerrolle	25
2. Strukturen poetischer Illusion	41
3. "Ach, ich bin ein Epigone": Vorbilder	52
II. DICHTER UND GESCHICHTE	63
1. Der historische Roman	63
2. Geschichte und Gegenwart	67
3. Geschichte als Wissenschaft	73
III. DICHTER UND WIRKLICHKEIT	77
1. Geschichte als Erzählung	77
2. Dichter und Realität	79
3. Scheffel - ein Realist?	91
IV. DICHTER UND POLITIK	97
1. Rhetorik und Mythos Scheffels politisches Selbstverständnis	97
2. Der ewige Student Von der Burschenschaft zum Stammtisch	107
3. Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich	117
V. DICHTER UND BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT	125
1. Der Bürgerdichter	125
2. Der Dichturfürst	128
3. Der Wanderdichter	136

VI. DICHTER UND PUBLIKUM	149
1. Schweigen als poetische Leistung	149
2. Scheffel und seine Leser	156
3. Der erklärbare Erfolg	161
VII. DER ILLUSTRIERTE DICHTER	167
1. Die illustrierte Prachtausgabe	167
2. Die Illustrationen Anton von Werners <i>Juniperus - Gaudeamus - Trompeter von Säckingen</i>	170
3. Bild statt Text Bildbetrachtung als Literaturrezeption	196
ANMERKUNGEN	200
ZEITTADEL	221
LITERATURVERZEICHNIS	225
ABBILDUNGEN	233